

Ein Museum im Werden: Bernstorf

Von Manfred Moosauer

Die Einrichtung eines »Bronzezeit Bayern Museums« in der Gemeinde Kranzberg (Lkr. Freising) nimmt Gestalt an. Man trägt der Tatsache Rechnung, dass Bernstorf, die »versunkene Stadt aus der Bronzezeit«, einen sehr hohen kulturellen Stellenwert nicht nur für die Region, sondern darüber hinaus für ganz Europa mit dem angrenzenden Mittelmeerraum hatte: Mit einer Größe von mindestens 14 Hektar ist Bernstorf wohl die größte Befestigung der mittleren Bronzezeit aus dem 14. Jahrhundert vor Christi Geburt nördlich der Alpen. Mit einem Gesicht und mykenischen Schriftzeichen in Bernstein sowie einem Kronendiadem aus ägyptischem Gold mit Weihrauchspuren zeigen sich über die mykenisch/minoische Kultur hin merkantile und kulturelle, religiöse Bezüge von der Ostsee bis zum Niltal. In Kranzberg entsteht am Pantaleonsberg im »Haus für Bürger« ein »Bronzezeit Bayern Museum«.

Hier wird die Europäische Bronzezeit mit den Verbindungen nach Asien und Ägypten dargestellt: Das »erste goldene Zeitalter der Menschheit« mit der Entstehung von Großsiedlungen, mit der Entstehung einer kontinentweiten neuen Oberschicht, die sich durch ähnliche Gegenstände wie Schwerter, Streitäxte, edle Gefäße und sogar verwandte Schmuckstücke wie kronenartigen Kopfbedeckungen präsentierten. Auch ein geistig-religiöser Transfer fand damals bereits statt.

Das »Bronzezeit Bayern Museum« ist mitten im Entstehen und wird bis Herbst 2013 fertig sein. Kernelement des Museums werden ein 3-D-Kino-Medienraum sowie dreidimensionale Idealrekonstruktionen in Kombination mit realen Exponaten sein, welche die Welt vor 3500 Jahren wieder auferstehen lassen und wieder erlebbar machen.

Dazu kommt im ehemaligen Kindergartengebäude ein musealer Raum herkömmlicher Art aus den Beständen der jetzt

schon bestehenden Sammlung. Dank der persönlichen Unterstützung von Herrn Staatsminister Dr. Spaenle können die Kinder unter der Obhut des Museumspädagogischen Zentrums München neben der Bronzezeit auch durch alle Epochen der Menschheitsgeschichte geführt werden. Es sollen Schulpartnerschaften über Landkreisgrenzen hinweg geknüpft werden. Die drei Zinnfigurendioramen zum Thema »Die bronzezeitliche Siedlung von Bernstorf« von Peter Fritz dürften das besondere Interesse der Kinder finden.

Die Finanzierung des Museums ist jetzt sichergestellt, über eine finanzielle Hilfe zum Aufbau der Museumspädagogik würden wir uns aber auch weiterhin sehr freuen. Dabei war die finanzielle Hilfe der Gemeinden Kranzberg, Haimhausen, Allershausen, Fahrnzhausen, Hebertshausen, Neufahrn, Ismaning, Eching und Unterschleißheim außergewöhnlich, weil Kreisgrenzen überschritten wurden. Die Region steht zusammen. Das gilt auch für die Sparkassenstiftungen von Freising, Dachau und Fürstenfeldbruck. Die Region Amperland, für viele ein Kunstbegriff, gibt es tatsächlich. Nicht nur der Kreistag von Freising, sondern auch der von Dachau gewährten aufgrund der überregionalen Bedeutung namhafte Zuschüsse, ebenso der Bezirkstag von Oberbayern, das Landesamt für Denkmalpflege, die Landesstiftung und besonders Staatsminister Dr. Heubisch, der persönlichen Anteil am Werden nimmt. Aus der Gruppe der Privatpersonen, Vereine und Firmen seien besonders die »Freunde der Vor- und Frühgeschichte«, AUDI und die »Flughafen München Gesellschaft« erwähnt.

Anschrift des Verfassers:
Museumsbeauftragter Dr. Manfred Moosauer, Hermann-Stockmann-Weg 9,
85778 Haimhausen



Das neue Museum in Bernstorf

Foto: Autor